



Fachbereich/Eigenbetrieb Kultur und Tourismus
Verfasser/in Lars Frick
Vorlage Nr. 029/2024
Datum 08.02.2024

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Hauptausschuss	öffentlich-Vorberatung	22.02.2024	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	29.02.2024	

Betreff:

Projektförderung "Altes Rathaus 1848 - Erinnerungsort zur ersten Deutschen Republik" - Folgeantrag 2024

Anlagen:

Keine

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat stimmt den Förderanträgen für die Jahre 2024 und 2025 und dem Projektvorhaben der Verwaltung samt Finanzierungsplan zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Bereitstellung von 12.500,- Euro im Haushalt 2025 für den Druck der Graphic Novel zu, um diese in ausreichender Stückzahl in den Lörracher Schulen verfügbar zu machen.

Personelle Auswirkungen:

Keine

Finanzielle Auswirkungen:

Angefragte Förderung: 181.000 Euro

Eigenmittel: 190.500 Euro (davon 116.500 Euro vorhandenes Personal)

Begründung:

Am 23. Juli 2021 hat der Bundestag die Gründung einer Stiftung Orte der Deutschen Demokratiegeschichte beschlossen. Diese bezweckt, die Auseinandersetzung in Gesellschaft, Bildungseinrichtungen und Wissenschaft mit der deutschen Demokratiegeschichte zu fördern. Am 1. Oktober 2023 hat auch der Gründungsdirektor der Stiftung Dr. Kai-Michael Sprenger seine Arbeit aufgenommen. Herr Sprenger war schon am 21. September 2023 Gast des Lörracher Tags der Demokratie.

Der Fachbereich Kultur und Tourismus wird, wie schon im Vorjahr, auch 2024 wieder einen Förderantrag stellen (Vorlage: 182/2023). Auch in diesem Jahr hat der Fachbereich wieder verschiedene Akteure der Kultur- und Bildungsarbeit eingeladen, dem Antrag beizutreten. Geplant sind Aktionen rund um den 21. September aber auch die Aufbauarbeit eines Netzwerks für Demokratiebildung sowie die Gründung eines Fördervereins.

Ziel der Förderung und des Antrags wird es sein, die im vergangenen Jahr angestoßenen Meilensteine (neues CI, Gala für Alle) zu verstetigen und noch stärker auf die Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Strukturen zu bauen.

Neben den städtischen Kultureinrichtungen beteiligen sich auch die freien Akteure Nellie Nashorn, Tempus fugit und SAK Altes Wasserwerk mit eigenen Beiträgen am Projekt. Wesentliche Bestandteile sind das umfangreiche Rahmenprogramm zum Tag der Demokratie, die konzeptionelle und gestalterische Überarbeitung der Dauerausstellung des Dreiländermuseums mit besonderem Augenmerk auf die Bereiche zur Demokratiegeschichte sowie die begleitende Öffentlichkeitsarbeit.

In einem zweiten Antrag möchte die Verwaltung die Erstellung einer Graphic Novel über die Lörracher Demokratiegeschichte fördern lassen. Da die Ausrufung der Republik in Lörrach am 21. September 1848 in den gängigen Schulbüchern in Baden-Württemberg nur eine untergeordnete Rolle spielt (zum Teil gar nicht erwähnt wird), möchten wir gemeinsam mit verschiedenen Lörracher Akteuren eine Graphic Novel zur Geschichte des 21. Septembers 1848 entwickeln. Eine Grafikerin, zwei Mediengestalter, drei Historiker sowie ein Textautor werden gemeinsam an dem Werk arbeiten.

Mit dem Medium einer Graphic Novel soll einerseits die ungenügende Darstellung der Lörracher Demokratiegeschichte in den gängigen Schulbüchern ergänzt werden. Andererseits schaffen wir durch dieses Medium einen leichteren Zugang zum Thema auch für die außerschulische Nutzung durch Jugendliche und junge Menschen.

Da die Förderung der Bundesstiftung explizit keine Druckkosten vorsieht, müssen wir als Stadt die Kosten für den Druck selbst übernehmen. Vorgesehen ist hier ein Budget von 12.500,- Euro. Diese Mittel müssten im Rahmen des Haushalts 2025 einmalig zur Verfügung gestellt werden. Über diese Finanzierung wäre eine kostenfreie Verteilung der Graphic Novel an Lörracher Schulen gewährleistet. Weitere Exemplare können in der Touristinformation und im Museumsshop verkauft werden und so zu einer teilweisen Refinanzierung beitragen.

Unter Berücksichtigung aller Projektvorschläge beläuft sich der Antrag insgesamt auf ein Projektvolumen von 371.500 Euro, davon werden 181.000 Euro als Förderung beantragt und 190.500 Euro als Eigenmittel eingesetzt. Die Eigenmittel setzen sich aus den anteiligen Kosten des städtischen Personals (116.500 Euro), Haushaltsmitteln des Fachbereichs (35.000 Euro), sowie zusätzlichen Einnahmen wie Ticketverkäufe, Sponsoring und Drittmittel (26.500 Euro) zusammen. Hinzu kommen die Mittel für die Druckkosten der Graphic Novel in Höhe von 12.500,- Euro im Haushalt 2025.

In Absprache mit der Bundesstiftung wird das Projekt Graphic Novel als eigener Antrag gestellt, da es sich über zwei Haushaltsjahre erstreckt.

Lars Frick
Fachbereichsleiter